

Die Thüringer Gemeinschaftsschule passt sich regionalen Besonderheiten an und berücksichtigt dabei die strukturellen Erfordernisse der Schulnetzplanungen der staatlichen Schulträger.

Gemeinschaftsschulen führen entweder die Klassenstufen 1 bis 12 oder arbeiten mit bestehenden Grundschulen und/oder Gymnasien zusammen.

Folgende Modelle sind möglich:

12		Gymnasium	Gymnasium	
11				
10				
9	Thüringer Gemeinschafts- schule	Thüringer Gemeinschafts- schule	Thüringer Gemeinschafts- schule	Thüringer Gemeinschafts- schule
8				
7				
6				
5				
4				
3			Grundschule(n)	
2				Grundschule(n)
1				

Bis einschließlich Klassenstufe 8 haben alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam Unterricht. Ab Klassenstufe 9 wird abschlussbezogen unterrichtet.

### Was ändert sich für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler?

Die Heterogenität der Klassen erfordert differenzierten Unterricht, in dem individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schülern eingegangen wird. So werden die Stärken und Schwächen jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers gefördert. Die Vielfalt der individuellen Fähigkeiten in jeder Klasse wirkt sich lernfördernd auf die Schülerinnen und Schüler aus.

### Information und Beratung

Weitere Informationen über Gemeinschaftsschulen und die Gründung von Gemeinschaftsschulen in Thüringen finden Sie unter:

[www.thueringer-gemeinschaftsschule.de](http://www.thueringer-gemeinschaftsschule.de)



### Kontakt

Thüringer Ministerium für Bildung,  
 Jugend und Sport  
 Referat 3 3  
 Frau Kristina Pabst  
 Werner-Seelenbinder-Str. 7  
 99096 Erfurt

Telefon: 0361 37 - 94237  
 Kristina.Pabst@tmbjs.thueringen.de



# thüringer gemeinschafts- schule



nach fünf Jahren können wir sagen: Die Thüringer Gemeinschaftsschule ist eine Erfolgsgeschichte. 2011 wurde die neue Schulart ins Leben gerufen. Seitdem haben sich überall in Thüringen Schulen auf den Weg gemacht, Gemeinschaftsschule zu werden. Aktuell gibt es über 50 Schulen in staatlicher wie in freier Trägerschaft – und es kommen viele neue hinzu.



Die noch recht junge Schulart erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Wo sich eine Gemeinschaftsschule entwickelt, ist die Nachfrage seitens der Eltern groß. Eltern vertrauen der Thüringer Gemeinschaftsschule. Rund 80 Prozent der Eltern wollen das längere gemeinsame Lernen für ihre Kinder. Und Eltern sehen, dass von der Thüringer Gemeinschaftsschule besondere Impulse ausgehen. Gemeinschaftsschulen entstehen auf freiwilliger Basis. Das bedeutet, dass alle an einem Strang ziehen: Lehrkräfte, Schulleitung, Schulträger und Eltern verständigen sich darüber, wie sie gemeinsam Schule gestalten wollen.

Die Thüringer Gemeinschaftsschulen überzeugen – mit einem engagierten Kollegium, mit frischen Ideen und mit einer Aufbruchsstimmung, die für alle spürbar ist.

Schulen, die sich auf den Weg begeben wollen, Gemeinschaftsschule zu werden, finden im Thüringer Bildungsministerium Ansprechpartner, die Sie auf diesem Weg begleiten. Sprechen Sie uns an – wir helfen Ihnen gerne weiter!

*Birgit Klaubert*

**Dr. Birgit Klaubert**

Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

... die spätere  
Schullaufbahnentscheidung.

Die Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss wird in die Klassenstufe 8 verlagert. Die Konzeption der Thüringer Gemeinschaftsschule erlaubt es, innerhalb stabiler Lerngruppen durch individuelle Förderung auf die größere Vielfalt der Lern- und Entwicklungsbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Die optimale individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt auf der Grundlage eines spezifischen pädagogischen Gesamtkonzeptes der jeweiligen Schule. Damit setzen die Gemeinschaftsschulen regionale Schulentwicklungsimpulse.

... der bestmögliche Abschluss  
für Jede und Jeden.

Nach der Klassenstufe 8 kann jede Schülerin und jeder Schüler den für sie oder ihn je nach Befähigung und Leistung höchsten Abschluss anstreben: Hauptschulabschluss, Qualifizierender Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, schulischer Teil der Fachhochschulreife sowie allgemeine Hochschulreife. Das wirkt sich positiv auf die Lernmotivation und die schulische Entwicklung aus.

... die breite Angebots-  
und Abschlussvielfalt.

Wegen ihrer charakteristischen Binnendifferenzierung kann die Gemeinschaftsschule auch als kleinere Schule bestehen und gleichzeitig eine breite Angebots- und damit auch Abschlussvielfalt sichern. Sie bietet eine schulstrukturelle Alternative im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Schulstandorte und die Verpflichtung zur Gewährung eines einheitlichen Bildungsangebots auch im ländlichen Raum.

... sie ist  
eine Schule für alle.

Schülerinnen und Schüler sind in den verschiedenen Fächern unterschiedlich leistungsstark. An der Gemeinschaftsschule haben sie die Möglichkeit bereits ab Klassenstufe 7 in drei Anspruchsebenen zu lernen und so gezielt ihre Stärken auszubilden. Das längere gemeinsame Lernen in heterogenen Lerngruppen stärkt das Zugehörigkeitsgefühl.

